

Schlussspurt!

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den September-Beitrag liefert Thomas Zettel, Gemeinderat Bau und Infrastruktur.

Wir alle kennen es, man startet mit einem Projekt oder einer Arbeit mit dem Ziel, auf den gewünschten Endtermin fertig zu sein. Wenn auch alles nach Plan läuft, braucht es jeweils am Schluss noch einen Effort, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Dies ist auch bei unseren Projekten in der Gemeinde der Fall. Um so schöner, wenn man am Schluss sagen kann: «Geschafft!»

Schulbauten

Alle geplanten Um-, Aus-, Auf- und Anbauten bei unseren Schulstandorten wurden oder werden dieses Jahr fertig. So konnte Anfang Jahr die Primarschule, das neue Stockwerk auf dem Kindergartengebäude oder, wie dieses neu heisst, «RUBIK» in Betrieb genommen werden. Der Anbau des KUBUS mit den neuen Räumen für die ausserschulische Betreuung und das neue Naturlehrzimmer wurden punktgenau auf den Schulanfang fertig. Und mit dem letzten Effort wurden am Tag der öffentlichen Besichtigung noch die neuen Möbel in der Mensa angeliefert und eingerichtet. So ähnlich war es auch in Pfeffikon mit dem Um- und Ausbau des Schulhauses WINKEL. Die Umbauarbeiten im Innenbereich wurden am letzten Arbeitstag vor Schulbeginn abgeschlossen. Entstanden ist ein grosszügiges helles Klassen- und Halbklassenzimmer. Aktuell sind die Arbeiten der Fassaden- und Dachsanierung in vollem Gange, und ich bin überzeugt, dass auch diese Arbeiten mit einem Schlussspurt planmässig diesen Herbst abgeschlossen werden. Ebenfalls in der «Schlussspurtphase» ist der Einbau der neuen Heizung in der Schulanlage Rickenbach. Die Handwerker arbeiten mit Hochdruck, dass auch bei kühler werdendem Wetter niemand kalte Füsse bekommt.

Im Jahr 2022 starteten wir mit einer Varianten- und Machbarkeitsstudie und nun – nach knapp vier Jahren – ist der Ausbau der Schule Rickenbach abgeschlossen. Im Sport nennt man das «Start-Ziel-Sieg»! An dieser Stelle sage ich allen Planern, Handwerkern, der Schulleitung und auch unserem Geschäftsführer Peter Fischer herzlich Danke! All dies möglich gemacht hat unsere Bevölkerung mit der Zustimmung und der Überzeugung für eine moderne, zeitgemässe Schule.

Windpark Stierenberg

Dies ist zweifelsohne das emotionalste Thema in der Gemeinde Rickenbach, mit welchem wir uns beschäftigen. In Rickenbach gibt es Projektinitianten, Aktionäre, Befürworter, Kritiker, Betroffene und auch Gegner dieses Projekts. Alles Rickenbacherinnen und Rickenbacher, dies macht es besonders brisant und nicht zuletzt auch schwierig. Wie geht es nun weiter? Wo kommt das Projekt zu stehen? Wie ist

die aktuelle gesetzliche Grundlage? Was ist Rolle oder sogar Pflicht des Gemeinderats? Was hat die Bevölkerung zu sagen? ... Viele Fragen und ja, sicher auch eine gewisse Unsicherheit. Zu all diesen Fragen findet am Montag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr, im KUBUS eine Infoveranstaltung statt. Es werden verschiedene Referenten und Experten zu unterschiedlichen Themen informieren. Dies ist keine Pro- und Contra-Veranstaltung. Nein, der Abend ist rein sachlich und informativ und soll den zukünftigen Prozess dieses Themas auch in diese Richtung bringen. Bald sind wir mit den Vorbereitungen für diesen Infoabend im Schlussspurt.

Kurz vor dem Schlussspurt

Nach elf Jahren und acht Monaten stehe auch ich nun kurz vor dem Schlussspurt meiner Tätigkeit als Gemeinderat von Rickenbach. Ich werde nächstes Jahr Ende März zurücktreten. Ich blicke auf eine unglaublich spannende und manchmal auch fordernde Zeit zurück. Wir haben Strassen, Leitungen, Schulhäuser, Kindergärten, Spielplätze und sogar ein Gemeindehaus gebaut. Die letzten Jahre haben wir Ortsplanungsverfahren an Ortsplanungsverfahren gereiht und auch unsere Feuerwehren, der Zivilschutz, die Friedhöfe und unsere Ver- und Entsorgungen usw. durften nicht vernachlässigt werden. Wir haben viel bewegt!

Und mit mir, meine ich, uns Rickenbacherinnen und Rickenbacher. Ich darf auf eine Zeit zurückblicken, in der wir umgesetzt und die Gemeinde vorangebracht haben. Immer durfte ich auf tatkräftige Unterstützung der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderats wie auch von Freiwilligen unter unseren Bürgerinnen und Bürgern zählen. Herzlichen Dank!

Nach einem Schlussspurt ist bekanntlich fertig. Aber es kommt auch wieder Neues. So wird es bestimmt in den nächsten Jahren wieder neue Projekte und neue Herausforderungen geben und frischen Wind im Ressort Bau und Infrastruktur. Für Rickenbach wünsche ich mir weiterhin den politischen Frieden und dass wir uns auf die Sachpolitik konzentrieren und diese offen und fair leben. Rickenbach soll weiterhin «ein Dorf unserer Zeit, nur schönen» bleiben.



Bildlegende: Neues, helles Schulzimmer im ehemaligen Werkhof Pfeffikon